

WAS IST EINE ANDACHT?

GESCHICHTLICHES

Für die Geschichte der Andachten ist die Reformationszeit eine wichtige Station. Martin Luther propagierte die „Hausandacht“ – eine vom Hausvater für seine Familie und das Gesinde geleitete geistliche Zeit, in der gesungen, gebetet und aus der Bibel vorgelesen wurde. Glauben leben im Alltag und christliche Bildung waren dabei die Ziele, die Luther in seiner Empfehlung leiteten.

ANDACHTEN UND IHRE BEIDEN SCHWESTERN: GEISTLICHER IMPULS UND GOTTESDIENST

Der geistliche Impuls, die Andacht und der Gottesdienste sind 3 geistliche Formate, die eine gemeinsame Zielrichtung haben. Es geht in ihnen darum:

- ▶ Menschen geistlich anzuregen, zu stärken, zu trösten
- ▶ auf Gott zu hören, Gott zu loben, das Vertrauen in Gott zu erneuern
- ▶ Sie verwenden dafür Elemente aus der christlichen Tradition (Texte, Lieder ...)

Dennoch unterscheiden sich die drei Formate auch voneinander. Hier eine kleine Übersicht, die die Merkmale gegenüberstellt

	Geistlicher Impuls	Andacht	Gottesdienst
Länge	▶ Knapp: ein oder zwei Elemente, z.B. Losung und Gebet oder Psalm und Lied	▶ 5 oder mehr Elementen – dauert zwischen 10 und 30 Minuten	▶ Fülle von Elementen: 40-90 Minuten
Thema	▶ Flexibel	▶ Flexibel	▶ Thema durch das Kirchenjahr und die Perikopenordnung vorgegeben
Struktur	▶ Flexibel	▶ folgt der Struktur des Gottesdienstes: Eröffnung - Verkündigung – Sendung & Segen	▶ ausgefeilte und vorgegebene Struktur / Dramaturgie: Eröffnung – Verkündigung – Abendmahl – Sendung & Segen
Öffentlicher Charakter?	▶ nicht öffentlich (kein Glockengeläut, keine Ankündigung im Gemeindebrief)	▶ in der Regel nicht öffentlich (kein Glockengeläut, keine Ankündigung im Gemeindebrief)	▶ Gottesdienste sind öffentliche Veranstaltungen – ihre Leitung durch Lektorinnen, Prädikanten und Pfarrer ist deswegen auch an eine Ausbildung und Beauftragung gebunden
Zeitliche Verortung	▶ alltagsnah – Unterbrechung des Alltags	▶ in der Regel alltagsnah – Unterbrechung des Alltags	▶ sonntags oder feiertags

AUF DEM WEG ZUR ANDACHT

1. RAHMENBEDINGUNGEN KLÄREN

Die Rahmenbedingungen vorab in den Blick zu nehmen, verhindert Störungen während der Andacht (z.B. dass sich die Teilnehmenden über die Raumtemperatur ärgern). Außerdem entsteht von Anfang eine positive Atmosphäre. Die Andachtsteilnehmenden merken, dass sich die Leitung vorher intensiv Gedanken gemacht hat, nicht über den Inhalt der Andacht, sondern auch um das Drum – Herum.

Mit wem feiere ich die Andacht?

- ▶ Wieviel Personen werden dabei sein? (wichtig für Anzahl der Stühle, Gesangbücher usw.)
- ▶ Welches Alter haben die Personen? (Wer kann stehen? Wer muss sitzen? Sitzen wir alle, wenn ein oder zwei nicht stehen können?)
- ▶ Herrscht in der Gruppe ein bestimmter Frömmigkeitstyp vor, der anders gelagert ist als meine Frömmigkeit? Wie gehe ich damit um?
- ▶ Was beschäftigt die Gruppe gerade? Was sollte in den Fürbitten bedacht werden? (z.B. traurige oder auch sehr freudige Ereignisse)
- ▶ Singen die Leute gern? Singen sie gut?
- ▶ Wen kann ich in die Gestaltung einbeziehen? (Lied anstimmen, Bibeltext vorlesen ...). Für Andachten wie für Gottesdienste gilt: Sie gewinnen meist, wenn sie von mehr als einer Person gestaltet werden. Außerdem ist es angenehmer, wenn ich nicht alles selber machen muss.

2

Wann feiern wir die Andacht?

- ▶ Zu welcher Tageszeit (sind die Leute munter oder abgespannt?)
- ▶ Zu welcher Gelegenheit (nach einer Kirchenbesichtigung? Als Abschluss der Jubelkonfirmationsfeier?)
- ▶ An welchem Punkt / in welcher Phase des Kirchenjahres?

In welchem Raum feiern wir die Andacht?

- ▶ Wie groß ist der Raum? Wo ist eine geeignete „Ecke“ für die Andacht?
- ▶ Temperatur (je kälter der Raum desto kürzer die Andacht bzw. muss ich mich dann darum kümmern, dass rechtzeitig geheizt wird)
- ▶ Gibt es Sitzgelegenheiten in ausreichender Anzahl?
- ▶ Gibt es im Orte, die ich einbeziehen muss bzw. schlecht ignorieren kann (Altar)

- ▶ Welches Ambiente hat der Raum? Muss ich etwas tun, um eine angenehme geistliche Atmosphäre zu schaffen (nötig v.a. in funktionalen Räumen)
- ▶ Was ist im Raum vorhanden? (Kreuz, Kerzen, Bibel, Gesangbücher)

2. EIN THEMA FÜR DIE ANDACHT FINDEN

- ▶ Eine erste Eingrenzung des Andachtsthemas ergibt sich meist schon aus den Rahmenbedingungen
 - ▶ Z.B. aus dem Termin im Kirchenjahr: In der Passionszeit kann ein Symbol oder Lied zum Thema der Andacht werden, das mit Jesu Leiden und Sterben in Verbindung steht
 - ▶ Z.B. aus dem Anlass für die Andacht: Am Ende des Jubelkonfirmationstreffens könnte es um das Thema Dankbarkeit gehen
 - ▶ Z.B. mit Blick auf die Zielgruppe: Bei Gästen einer Kirchenführung könnte es um die besondere Bedeutung sakraler Räume gehen oder um ein Lied wie „Tut mir auf die schöne Pforte“
- ▶ Etwas zum Thema machen, das einen persönlich beschäftigt oder gefällt: ein Erlebnis; ein Text. Legen Sie sich am besten einen Fundus an.
- ▶ „Zeitlose“ Themen wählen = Texte, Geschichten oder Lieder, die immer und überall „funktionieren“
- ▶ Immer eine gute Idee: Das Proprium des vorangegangenen Sonntags verwenden
 Proprium: Besonderes Gepräge eines Sonntags, wie es sich in den jeden Sonntag wechselnden Stücken (Psalm, Wochenlied, Lesungen, Wochenspruch) des Gottesdienstes ausdrückt. Zentral für das Proprium ist das Evangelium des Sonntags / Festtags.
 Was zum Proprium eines Tages gehört erfährt man unter www.kirchenjahr-evangelisch.de (auch als kostenlose App verfügbar) oder im Liturgischen Kalender.

3. DIE ANDACHT ERARBEITEN

Als Grundstruktur einer Andacht bietet sich an (vgl. auch Evangelisches Gesangbuch Nr. 781)

Eröffnung	<ul style="list-style-type: none">▶ Eröffnung: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“▶ Einleitende Worte / Begrüßung / Worte zum Thema der Andacht▶ (Lied)▶ Psalmgebet (vgl. EG 702ff) oder Gebet
Verkündigung	<ul style="list-style-type: none">▶ Verkündigungsteil (in der Regel mit Lesung eines biblischen Textes)▶ (Lied)
Sendung & Segen	<ul style="list-style-type: none">▶ Fürbittgebet▶ Vaterunser▶ Segen: „Es segne und behüte uns Gott, freundlich und barmherzig; Vater, Sohn und Heiliger Geist.“ Oder eine andere Formulierung

Organisatorische Ansagen bitte vor der Andacht.

Bitte beginnen und enden Sie geistlich, also mit einem Votum und dem Segen. Sie leiten zwar die Andacht, aber Gott ist derjenige, der uns zur Andacht einlädt

Sie können diesen Ablauf auch variieren oder verändern, wenn die Grundstruktur gleich bleibt.

Verkündigung: Was kann das alles sein?

- ▶ Lesung eines (biblischen oder geistlichen Textes) + Stille
- ▶ Lesen eines (biblischen oder geistlichen Textes) + zwei Fragen zum Nachdenken in der Stille
- ▶ Vorlesen einer Geschichte
- ▶ Bildbetrachtung (+ Stille)
- ▶ Symbolbetrachtung
- ▶ Lesen und Auslegen eines biblischen Textes (mit eigenen oder fremden Gedanken)
- ▶ Lesen und Auslegen eines anderen geistlichen Textes (mit eigenen oder fremden Gedanken)
- ▶ Gemeinsames (Bibel-)Gespräch (geht in der Regel nur in Gruppen, die sehr miteinander vertraut sind, kann schnell ausufern)
- ▶ Symbolische Handlung (+ deutende Worte)

Bitte kein Leistungsdruck. Wenn Sie Neuling sind: Fangen sie einfach an, z.B. mit Lesung + Stille

Wie schreib ich selber etwas zu einem biblischen Text?

- ▶ den biblischen Text mehrmals laut lesen
- ▶ den biblischen Text mit der Hand abschreiben
- ▶ Assoziationen notieren: Was spricht mich an? Wo regt sich Widerstand? Fallen mir passende Erlebnisse ein?
- ▶ Sich über den Text schlau machen: mit der Stuttgarter Erklärungsbibel oder unter www.bibelwissenschaft.de
- ▶ Eine kurze, persönliche Betrachtung schreiben, die ruhig auch etwas offen lassen oder mit einer Frage enden kann. Sie müssen keine theologische Kurz-Abhandlung verfassen. Erzählen Sie, was Sie bei diesem Text bewegt

Materialien in denen man Texte / Geschichten zum Vorlesen findet

- ▶ www.glauben-und-fragen.de/
- ▶ Der andere Advent
- ▶ Sonne und Schild
- ▶ Lichtblick-Blog von Susanne Niemeyer: <https://www.chrismonshop.de/blog/detail/sCategory/245/blogArticle/31>
- ▶ Texte von Kristin Jahn: <https://www.himmelsluke.de/ablasszettel/>
- ▶ Nora Stehen: Reich gedeckt. 52 Herzensstärkungen, Neukirchen-Vluyn 2016
- ▶ Gerhard Engelsberger: Wunderwege. Sinngeschichten und Impulstexte, Gütersloh 2015
- ▶ ...

5

Ausgehend vom inhaltlichen Zentrum der Andacht, suche ich mir weitere Elemente:

- ▶ Lieder, die passen und die bekannt sind (mir aber mutmaßlich auch den anderen)
- ▶ Einen Psalm, der passt und möglichst von allen mitgebetet werden kann (im Wechsel? – dann muss er im Gesangbuch stehen oder ich erstelle ein Textblatt)
- ▶ Ein Fürbittgebet, das auch eine Stille umfassen kann oder eine Zeit, in der Bitten aus der Gruppe vorgetragen werden können
- ▶ Ich formuliere eine Begrüßung, die Einleitung zur Lesung, die Ansagen zum Beten des Psalms, das Fürbittgebet ... bitte so knapp wie möglich, präzise und in echter Sprache (nicht: „Ich möchte Euch begrüßen“ sondern „Guten Morgen!“ oder „Seid herzlich willkommen!“)

4. DETAILS KLÄREN UND ALLES VORBEREITEN

- ▶ Menschen ansprechen für eine Begleitung der Lieder mit Gitarre, Klavier oder sie bitten, die Lieder anzustimmen

- ▶ Text oder Liedblätter kopieren und verteilen, Gesangbücher eventuell mit Einlegebändchen präparieren (denn das Suchen des Psalms kann manchmal umständlich sein)
- ▶ Wenn ich einen Text vorlesen will, zuhause mehrmals laut üben
- ▶ Rechtzeitig im Andachtsraum sein
- ▶ Sitzordnung vorbereiten
- ▶ Technische Geräte prüfen
- ▶ Bei Stuhlkreis: ev. Mitte gestalten (Kerze, Blumen, Tücher, Steine)
- ▶ Wenn es einen Tisch oder Altar gibt: Bibel, Kerzen, ev. Blumen
- ▶ Sich darum kümmern, dass der Raum eine angenehme Temperatur hat

5. LEITUNG GESTALTEN

- ▶ Den Beginn und den Abschluss der Andacht deutlich markieren: Technische Ansagen vor der eigentlichen Andacht, dann kurz innerlich sammeln und auf Stille warten, nach dem Segen einen Moment der Stille aushalten
- ▶ Geistlich beginnen und enden: Trinitarisches Votum und Segen, danach zusammenpacken oder den KV-Vorsitzenden freundlich anlachen, damit der wieder übernimmt.
- ▶ Klare Ansagen machen: „Bitte schlagen Sie im Gesangbuch auf...“ „Erheben Sie sich bitte“ usw.
- ▶ Verantwortung für die Gruppe übernehmen: Haben alle das Lied oder den Psalm im Gesangbuch gefunden?
- ▶ Das Vater Unser „anführen“
- ▶ Die eigene Sitzordnung und Körperhaltung anpassen: „Gesehen und gehört werden“